

## NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 08. Juni 2017  
im Großen Saal der Rentmeisterei

---

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Anwesende:

**a) von der Stadtverordnetenversammlung**

Stadtverordnetenvorsteher

SPD

Thomas Seifert

Stadtverordnete

SPD

Roger Nisch

SPD

Eva Heldmann

SPD

Reinhold Nisch

SPD

Rainer Hofmann

SPD

Bernd Gottschalk

SPD

Gerhard Zeltner (bis 20.50 Uhr)

SPD

Jürgen Pawlik

SPD

Alexandra Lutz

ZBK

Steffen Urich

ZBK

Martin Schlingmann

ZBK

Dr. Georg Strack

ZBK

Beate Beerbohm

ZBK

Thomas Keil

ZBK

Bernd Arndt

ZBK

Karlheinz Urich

ZBK

Helga Marx

CDU

Martin Bereiter

CDU

Markus Wangler

CDU

Svenja Siehndel

CDU

Bernhard Geist

CDU

Janis Blatz

Bündnis 90/Die Grünen Hedwig Seiler

Bündnis 90/Die Grünen Peter Krebs

Es fehlten entschuldigt:

SPD

Willi Jäckel

ZBK

Heike Jäger

CDU

Jochen Blatz

**b) vom Magistrat**

Bürgermeister

parteilos

Uwe Veith

Erster Stadtrat

CDU

Oliver Vogt

Stadtrat

CDU

Willi Reichert

Stadtrat

ZBK

Klaus-Dieter Kuckuk

Stadtrat

SPD

Gernot Hofmann

Stadtrat

SPD

Jörg Seifert

Stadtrat

Bündnis90/Die Grünen Gerlinde Freiling

Es fehlten entschuldigt:

Stadtrat

ZBK

Roland Recebs

**c) von der Verwaltung**

Hauptamtsleiter

Thomas Lust

Finanzabteilungsleiter

Markus Best

Stadtbaumeister

Matthias Paul

Schriftführerin

Anja Bundschuh

**d) von der Presse**

Herr Streun

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Stadtverordnetenvorsteher Thomas Seifert eröffnet die 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Zuhörer. Anschließend stellt er die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände.

Es gilt folgende

**Tagesordnung**

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Berichte**
  - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
  - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
  - c) **Eingegangene Anträge**
4. **Beratung und Beschlussfassung über eine Bauleitplanung der Stadt Bad König, hier: Antrag eines Dritten auf Änderung eines B-Plans (Zell) auf private Kosten (STVV 38)**
5. **Beratung und Beschlussfassung zum KIP Nr. 4 hier: Vorgehensweise Straßenbau nach Momart (STVV 39)**
6. **Anfragen**
- Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**
7. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Ehrung einer verdienten Persönlichkeit (STVV 37)**

**TOP 2 Mitteilungen**

Der Bürgermeister gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 28.04.2017 bis zum 07.06.2017. Dieser Bericht wird als Anlage 1 zum Originalprotokoll genommen.

Allen Stadtverordneten liegt schriftlich eine vertrauliche Mitteilung vom 11.05.2017 vor. Weiter teilt der Stadtverordnetenvorsteher mit, dass Anfang Mai das Partnerschaftskomitee getagt hat. Frau Nisch hat darum gebeten dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung für ihre Unterstützung zu danken.

**TOP 3 a) Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Bernd Gottschalk berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der am 08.06.2017 getagt hat.

Frau Svenja Siehdel berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, der am 24.05.2017 getagt hat.

**TOP 3 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen**

Verbandsversammlungen haben nicht stattgefunden.

**TOP 3 c) Eingegangene Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

**TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über eine Bauleitplanung der Stadt Bad König, hier: Antrag eines Dritten auf Änderung eines B-Plans (Zell) auf private Kosten**

Das Vorhaben wird von Herrn Paul erläutert. Die gestellten Fragen beantwortet.

**Dem Antrag von Herrn Vögler zur Änderung des B-Plans Zell wird die Zustimmung erteilt.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung**

**TOP 5 Beratung und Beschlussfassung zum KIP Nr. 4 hier: Vorgehensweise Straßenbau nach Momart**

Es liegt eine ausführliche Vorlage der Verwaltung vor. Die Fraktionen geben ihre Stellungnahmen dazu ab.

Herr Schlingmann beantragt eine 5 minütige Unterbrechung.

Nach Fortsetzung der Sitzung reicht Herr Schlingmann einen Änderungsantrag zum TOP ein.

Der Stadtverordnetenvorsteher verliest zunächst die Beschlussempfehlung, dann den Änderungsantrag.

Der Bürgermeister und der Stadtbaumeister nehmen dazu Stellung.

**Änderungsantrag**

**Die Planung für die Straße nach Momart soll vom hiesigen Bauamt durchgeführt werden. Ist das Bauamt nicht in der Lage die Leistungen zu erbringen, wird die Ingenieursleistung im Interessenbekundungsverfahren von den teilnehmenden Firmen erbracht. Eine gesamthafte Sanierung der Straße ist zu bevorzugen.**

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (ZBK)  
16 Nein-Stimmen (SPD, B90/DG, CDU)**

**Es verbleibt dabei, dass die Bauabteilung mit einem Interessenbekundungsverfahren einen geeigneten Straßenbau –Ingenieur für die Vergabe zur Auswahl vorschlägt. Der Magistrat erteilt dem, dann ausgewählten Ing. –(büro) den Straßenbauauftrag unter der Berücksichtigung von zwei Zielen anzugehen:**

- 1) Eine konstruktive Lösung zu finden, welche die Ursachen der Straßenschädigungen löst, bzw. berücksichtigt, sowie**
- 2) ein wirtschaftliches Verfahren zu finden, welches eine weitestgehende Strecke mit den vorhandenen Mitteln (ca.: 200 TSD €) erzielt, unter besonderer Berücksichtigung auch alternativen, kostengünstigen Techniken, wie z.B. der Kalt-Asphalt-Bauweise (Sami-DSK o. vergleichbar) und/oder der Asphalt Armierung (S+P o. vergleichbar).**

**Abstimmungsergebnis:**

**16 Ja-Stimmen**  
**(SPD, B90/DG, CDU)**  
**7 Nein-Stimmen**  
**(ZBK)**  
**1 Stimmenhaltung**  
**(ZBK)**

|              |                 |
|--------------|-----------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>Anfragen</b> |
|--------------|-----------------|

Herr Zeltner geht um 20.50 Uhr.

Herr Ulrich hat folgende Anfragen:

- 1) Gibt es eine offizielle Stellungnahme der Stadt zur Windkraft.
- 2) Gibt es Probleme nachturschutzrechtlicher Art an der Mümling.

Der Bürgermeister erläutert hierzu folgendes:

- 1) Ja, natürlich sei man mit dem FNP Windkraft befasst, den die 15 Kommunen mit dem Landkreis aufgestellt haben. Man werde alles dafür tun, dass dieser FNP eingehalten werde. Dieses Thema wird auch in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung besprochen werden. Auch der Magistrat der Stadt Bad König wird sich befassen müssen um eine entsprechende Stellungnahme abgeben zu können, die dann einfließen wird. Dann werde sich zeigen welches Werk die Nase vorn hat. Er hofft, dass hier alle an einem Strang ziehen, damit die angedachten Standorte rund um Bad König nicht zum Tragen kommen.
- 2) Er wird mit dem Kollegen Bitsch darüber sprechen. Sicherlich beziehe sich die Anfrage auf einen Bericht im Odenwälder Journal. Demnach gibt es vor allem ein Problem auf der Gemarkung Höchst i.Odw.

Herr Reinhold Nisch möchte wissen, ob aus der Aktion „Alles rollt“ Erkenntnisse gewonnen werden konnten, wo in Bad König noch Hindernisse für Rollstuhlfahrer im öffentlichen Raum bestehen. Der Bürgermeister erklärt, dass er an diesem Rolli Event teilgenommen hat. Die Teilnehmer wurden von ihm auf der Piazza empfangen. Es fand dann eine offene Aussprache über die Mängel statt. Bad König hat allerdings in der Vergangenheit Einiges für die Barrierefreiheit getan. Kritik gab es an Dingen auf die die Stadt keinen direkten Einfluss nehmen kann, bspw. Schilder oder Bestuhlung vor Geschäften.

Frau Beerbohm hat folgende Anfragen:

- 1) Wann werden die Leitpfosten an der Straße zwischen Südring und Zell wieder aufgestellt, die dort seit Jahren fehlen.
- 2) Im Kurpark treffe man häufiger auf Radfahrer und freilaufende Hunde. Was will die Verwaltung unternehmen um Abhilfe zu schaffen.
- 3) Wann wird die Teerdecke in der Bahnhofstraße wieder hergestellt sein.
- 4) Gab es Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, weil die Gastronomie in der Wandelhalle am Pfingstmontag so schlecht aufgestellt war. Das Personal passiv, die Wartezeiten sehr lang.

Der Bürgermeister erläutert hierzu folgendes:

- 1) Die Fahrbahnmarkierungen sind dort angebracht. Leitpfosten sind nur noch im Kurvenbereich notwendig, nicht mehr auf der ganzen Strecke.
- 2) Man könne nicht alles kontrollieren, dazu fehle es am Personal. Mehr Schilder oder weitere Veröffentlichungen in den Stadtnachrichten helfen auch nicht wirklich. Man müsse an den gesunden Menschenverstand appellieren.
- 3) Es war vereinbart, dass dies bereits zum Pfingstmarkt abgeschlossen ist. Mitarbeiter des Bauamtes haben auch versucht, die Firma zu erreichen, was allerdings nicht möglich war. Die Stadt wird die Firma jetzt noch mal ordentlich dazu auffordern, die Arbeiten zu beenden.
- 4) Der Bürgermeister verneint dies. Allerdings waren wohl überall die Wartezeiten lang, was dem guten Besuch der Veranstaltung zu schulden ist.

Das passive Personal habe er allerdings auch bemerkt. Herr Eger führe ständig Gespräche mit dem Pächter. Das Thema ist bekannt. Man will den Prozess zu einem besseren hin begleiten.

Herr Krebs möchte wissen, ob das angepriesene Bauprojekt neben dem Pferdestall schon genehmigt sei.

Herr Paul erklärt, dass öfter Projekte zum Kauf angeboten werden, die noch gar nicht genehmigt sind und die Investoren erst starten, wenn genügend Interessenten da sind. Man nenne das Markterkundung.

Herr Karlheinz Urich möchte wissen, ob es möglich ist zu jeder Sitzung den aktuellen Kontostand der Stadt mitgeteilt zu bekommen.

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass es dazu die von Herrn Best in mühevoller Arbeit erstellten Vierteljahresberichte gibt.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass es sich hier um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, dass in den Bereich des Magistrates fällt.

Herr Reinhold Nisch möchte wissen, ob es bekannt sei, dass Bad König erstmals über die Therme in der Rhein/Main Card erwähnt wird.

Der Bürgermeister bedankt sich für diese Information.

Herr Arndt fragt nach dem Sachstand der Vendata-Wagner-Stiftung.

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass ein Beschluss bereits gefasst wurde. Derzeit laufe das Offenlegungsverfahren. Nach Abschluss werden die Anregungen und Bedenken dem Bau- und Planungsausschuss vorgelegt und das Abwägungsverfahren wird dann auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung landen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass ein Schreiben des Landrates eingegangen ist, das an die Stadtverordneten verteilt wurde. Man möge sich damit vertraut machen.

Herr Steffen Urich möchte wissen, was die Ursache für die Stellungnahme des Hessischen Heilbäderverbandes war.

Der Bürgermeister erläutert, dass beim 14. Hessischen Heilbädertag, der ja in Bad König stattgefunden hatte, die 198. Vergleichende Prüfung ein großes Thema war. Der Ablauf der Prüfung und deren Ergebnisse wurden von allen Beteiligten als merkwürdig empfunden. Spätere Stellungnahmen und Gespräche der Geprüften sind fast nie in die Ergebnisse eingeflossen. Diese 198. Vergleichende Prüfung geht jedoch irgendwann in die Öffentlichkeit. Auch der Geschäftsführer der Bäderbetriebe Bad Soden-Salmünster, der ehemals selbst Prüfer bei KPMG war, hält den Ablauf und die Ergebnisse für fragwürdig und unseriös. Daraufhin habe man eine außerordentliche Sitzung des Wirtschaftsausschusses einberufen um klarzustellen, dass das Bild, das hier von den Heilbädern gezeichnet wird vollkommen an der Realität vorbeigehe. Bei einer Sondersitzung in Bad Nauheim wurde alles zusammengetragen und daraus resultiert die Stellungnahme.

Herr Dr. Strack möchte wissen, ob schon ein Termin für die Einreichung des Haushalts 2017 steht. Der Bürgermeister erklärt, dass hieran verstärkt gearbeitet werden.

Als sich keine Anfragen mehr ergeben verlässt der Stadtverordnetenvorsteher den Saal. (§ 25 HGO)

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Herr Martin Schlingmann übernimmt den Vorsitz und verabschiedet die Presse und die anwesenden Zuhörer.

**Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

|              |   |
|--------------|---|
| <b>TOP 7</b> | <b>Beratung und Beschlussempfehlung über die Ehrung einer verdienten Persönlichkeit</b> |
|--------------|---|

Herr Schlingmann stellt die Öffentlichkeit wieder her, und gibt bekannt, dass über die Ehrung einer verdienten Persönlichkeit beraten und beschlossen wurde.

Er bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht allen eine schöne Sommerpause.

Herr Thomas Seifert übernimmt den Vorsitz, bedankt sich bei Herrn Schlingmann und verabschiedet die Stadtverordneten in die Sommerpause.

Der Stadtverordnetenvorsteher schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

**Anja Bundschuh, Schriftführerin**